



# Schelleklobbe

Das Mietermagazin der **ABG FRANKFURT HOLDING** | Ausgabe 02.2021



## FRANKFURT FRISCHT AUF

ABG begrünt immer mehr  
Flachdächer im Bestand ▶ Seite 12

### ABG Aktuell

Aktiv-Stadthaus arbeitet  
klimaneutral ▶ Seite 4

### Kind und Familie

Tipps für kleine und große  
Entdecker ▶ Seite 18

### Läden und Leute

Kulinarisch durch  
die Fahrgasse ▶ Seite 22



# Inhalt

**Editorial** ..... 3

**Impressum** ..... 3

**„Klimaneutralität ist möglich“**  
Monitoring des Aktiv-Stadthauses ..... 4

**Richtig lüften in wärmegeämmten Wohnungen**  
Lüftungsanlage ist keine Klimaanlage ..... 7

**„Viele Brände lassen sich vermeiden“**  
Tipps der Frankfurter Feuerwehr ..... 8



**Unscheinbare Lebensretter**  
Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung ..... 10

**Alles was Recht ist**  
Aktuelle Rechtsprechung ..... 11

**Neue Platensiedlung bekommt grüne Dächer**  
ABG beteiligt sich an „Frankfurt frischt auf“ ..... 12

**Musik verbindet**  
Pop-up-Konzerte in Frankfurt und Rhein-Main ..... 14



**Aus alt mach (fast) neu**  
Online-Portal für Reparaturen aller Art ..... 15

**FES Service App**  
Vom Abfall-ABC bis zum Schadstoffmobil ..... 15

**Das Drohnenteam der ABGnova**  
Modernes Hilfsmittel vielfach im Einsatz ..... 16



**Kind und Familie**  
Tipps für junge Entdecker und Filmfans ..... 18

**Zukunft gestalten**  
ABG bildet Immobilienkaufleute aus ..... 20

**Läden und Leute - Streifzug durch die Fahrgasse**  
Crepé, Kaffee und danach ein Eis ..... 22

**Aus den Stadtteilen**  
Zeitreise im Gallus | Perspektiven für Kinder ..... 25



**Sommerküche – Bella Italia**  
Diesmal: Parmigiana di Melanzane ..... 26

**Lesezimmer**  
Eine Biographie und Lebensweisheiten ..... 27

**Zu guter Letzt**  
(Ein-)Blick in die Frankfurter Museen ..... 28



## Editorial

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

## Impressum

Veröffentlichung von Texten und Bildern nur mit Genehmigung der  
**ABG FRANKFURT HOLDING**  
Wohnungsbau- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Niddastraße 107, 60329 Frankfurt am Main

### Fotografie (außer ABG)

Adobe Stock: benjaminolte S.8 |  
Julien Tromeur S.18 | reel S.15 | tanacha S.26  
Andreas Mauritz: S.2, 4, 6, 12, 22-24  
BuGG – Bundesverband GebäudeGrün: S.13  
DFF – Deutsches Filminstitut Frankfurt: S.19  
EGS-Plan Stuttgart: S.5  
Frankfurter Entsorgungs- u. Service GmbH: S.15  
Feuerwehr Frankfurt am Main: S.8  
Frankfurter Kinderbüro: S.18  
Geschichtswerkstatt Gallus – G. Fromm: S.2, 25  
Jochen Müller: S.7  
Liebieghaus – Norbert Miguletz: S.28  
Museum Weltkulturen - Wolfgang Günzel: S.28  
Perspektiven für Kinder im Gallus e.V.: S.25  
pexels: kampus-productions S.15  
pixabay: geralt S.7  
Ralf H. Pelkmann: S.3  
Senckenberg – Tränkner: S.19  
Societäts-Verlag Frankfurt: S.27  
Stadt Frankfurt am Main – Jeanette Petri: S.2, 14  
Sven Moschitz – MSPT: S.28  
Tanus Touristik Service e.V.: S.3, 18  
Verlag Hentrich & Hentrich, Berlin u. Leipzig: S.27

### Redaktionsleitung

ABG Unternehmenskommunikation (UK)  
Carmen Brandt-Wallner

### Redaktion

ABG: Brigitte Feik, Nele Rave, Dr. Heike Hambrock,  
Carmen Brandt-Wallner, Iris Marquardt, A. Noller  
Agentur für Public Relations: Andreas Mauritz

### Layout und Gestaltung

ABG UK, Alexander Noller

### Druck

Druck- und Verlagshaus  
Zarbock GmbH & Co.KG,  
Frankfurt am Main



**so langsam kehrt das Leben in die Stadt zurück. Zum Glück, denn viel länger hätten viele Geschäftsleute nicht mehr ohne Einnahmen durchhalten können. Jetzt kommt es darauf an, dass wir alle nicht übermütig werden und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen weiterhin einhalten. Denn noch ist die Gefahr durch das Virus leider nicht gebannt.**

In dieser Ausgabe Ihrer Mieterzeitung stellen wir das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt – ein Thema, mit dem wir uns schon viele Jahre auseinandersetzen. Unser Kerngeschäft ist das Vermieten von Wohnungen. Hier können wir den größten Beitrag zum Schutz des Klimas leisten, indem wir in unseren Liegenschaften insbesondere den Verbrauch fossiler Energien dauerhaft senken.

Dabei reden wir nicht lange um ein Problem herum, sondern schauen lieber, was ganz konkret machbar ist und handeln. Häufig lange bevor es dafür gesetzliche Vorschriften gibt. Mit dieser Einstellung haben wir Anfang der 2000er Jahre in Frankfurt die ersten Mehrfamilienhäuser in Passivhausbauweise gebaut. Parallel dazu haben wir den Immobilienbestand der ABG konsequent energetisch saniert. Sie, die Mieterinnen und Mieter, sparen dadurch Jahr für Jahr viele tausend Tonnen CO<sub>2</sub> ein, das nicht mehr in die Atmosphäre abgegeben wird.

Vor sechs Jahren wollten wir wissen, ob es möglich ist, dass ein Gebäude mehr Energie erzeugen kann, als die Bewohner\*innen verbrauchen. In der Speicherstraße am Westhafen haben wir dafür das erste so genannte Aktiv-Stadthaus realisiert: ein Mehrfamilienhaus, das in Summe mehr Energie produziert, als die Bewohnerinnen und Bewohner

für das Heizen und Warmwasser sowie die Elektrizitätsversorgung nutzen. Das Monitoring, mit dem das Projekt Speicherstraße über zwei Jahre begleitet wurde, hat gezeigt, dass die Energie- und Umweltbilanz nachweisbar positiv und klimaneutrales Wohnen möglich ist.

Einen großen Beitrag zur Vermeidung von Emissionen leisten auch die Photovoltaikmodule, die wir auf den Dächern unserer Liegenschaften installiert haben. Jedes Jahr werden so mit der Kraft der Sonne rund 8,5 MW Strom gewonnen. Diese Menge reicht aus, um 3.400 Haushalte das ganze Jahr mit Elektrizität zu versorgen, ohne dass dafür Heizöl, Erdgas oder Kohle verbrannt werden müssen. Und jedes Jahr kommt ein weiteres Megawatt dazu. Aber nicht jedes Dach ist dafür geeignet. Um die Dachflächen zu identifizieren, die sich am besten für die Stromgewinnung eignen, setzen wir moderne Drohnentechnik ein.

In Frankfurt und der Region RheinMain werden nach wie vor dringend neue und vor allem bezahlbare Wohnungen gebraucht. Durch den Neubau werden aber zwangsläufig Flächen versiegelt. Einen Ausgleich schaffen wir, indem wir Dachflächen begrünen. Bei der Modernisierung der Platensiedlung haben wir in großem Stil Dächer begrünt, die jetzt einen Beitrag leisten, das Stadtklima zu verbessern.

Mehr zu diesen Themen erfahren Sie in dieser Ausgabe Ihrer Mieterzeitung. Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Frank Junker  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der ABG FRANKFURT HOLDING



Mit dem Bau des Aktiv-Stadthauses in der Speicherstraße setzte die ABG ein Zeichen das bundes- und europaweit Beachtung fand. Im Juli 2015 kam die damalige Bundesbauministerin Barbara Hendricks nach Frankfurt, um gemeinsam mit Oberbürgermeister Peter Feldmann und ABG-Geschäftsführer Frank Junker die Fertigstellung des ersten klimaneutralen Mehrfamilienhauses in Deutschland zu feiern.

# „Klimaneutralität ist unter realen Nutzerbedingungen möglich“

## Monitoring des Aktiv-Stadthauses bestätigt die Planungen

Das im Förderschwerpunkt „Zukunft Bau“ der Bundesregierung geförderte Gebäude mit 74 Wohnungen, das die ABG auf einem sehr schmalen, bis dahin als unbebaubar geltenden Grundstück in der Speicherstraße am Westhafen im Gutleutviertel errichtet hatte, sollte über das Jahr mehr Energie erzeugen, als deren

Bewohner für Heizung, Warmwasser, Hausstrom und Mobilität verbrauchen und damit als Pilotprojekt aufzeigen, was im energieeffizienten Bauen möglich ist.

Um zu überprüfen, ob die von den Planern und Ingenieuren errechneten Werte in der Praxis auch tatsächlich erreicht werden, wird das Projekt über die ersten zwei Be-

triebsjahre durch ein technisches und ein sozial-wissenschaftliches Monitoring begleitet. „Das Monitoring der ersten beiden Betriebsjahre hat bestätigt, dass die bei der Planung berechnete CO<sub>2</sub>-Bilanz erreicht und sogar übertroffen wird“, heißt es aktuellen Publikationen des Stuttgarter Ingenieurbüros EGS-Plan und des Steinbeis-Transfer-

zentrums Energie-, Gebäude- und Solartechnik. Die ABG führt das Monitoring noch bis Ende 2022 weiter.

## Wie funktioniert das Aktiv-Stadthaus?

In der Speicherstraße wird die Wärme für Heizung und Warmwasser durch eine elektrische Wärmepumpe mit einer Leistung von 120 kWth bereitgestellt. Die erforderliche Energie liefert der große Abwasserkanal in der Straße in dem ein Wärmetauscher mit rund 100 m<sup>2</sup> Fläche verlegt ist. Der Strom wird über Photovoltaikmodule auf dem Dach (250 kWp) und PV-Module in der Fassade (120 kWp) gewonnen. Ein großer Batteriespeicher mit einer Kapazität von 250 kWh sorgt dafür, dass Lastspitzen bei der Stromeinspeisung reduziert werden und den Bewohnern auch nachts regenerativ gewonnener Strom zur Verfügung steht. Um

den Stromverbrauch niedrig zu halten, hat die ABG alle Wohnungen mit Haushaltsgeräten der höchsten Effizienzklasse ausgestattet. Für den Betrieb der Energietechnik ist die Mainova AG zuständig. Über ein Tablet-PC haben die Bewohnerinnen und Bewohner außerdem immer ihren aktuellen Stromverbrauch im Blick.

Die Auswertung ergab, dass rund ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Wärmepumpe verursacht werden, die für Raumheizung und Warmwasser sorgt. Dominant ist mit ca. 55 % der Nutzerstrom. „Der jährliche solare Deckungsanteil und der Eigenversorgungsgrad lagen im Mittel bei rd. 47 %. Der Stromverbrauch der Haushalte, inklusive dem Anteil für die mechanische Lüftung liegt mit etwa 18 kWh/(m<sup>2</sup>a) und rund 20 % unter den in der Planung zugrunde gelegten Bedarfswerten“, heißt es in der Publikation. Insgesamt, so die Studie, ergab sich

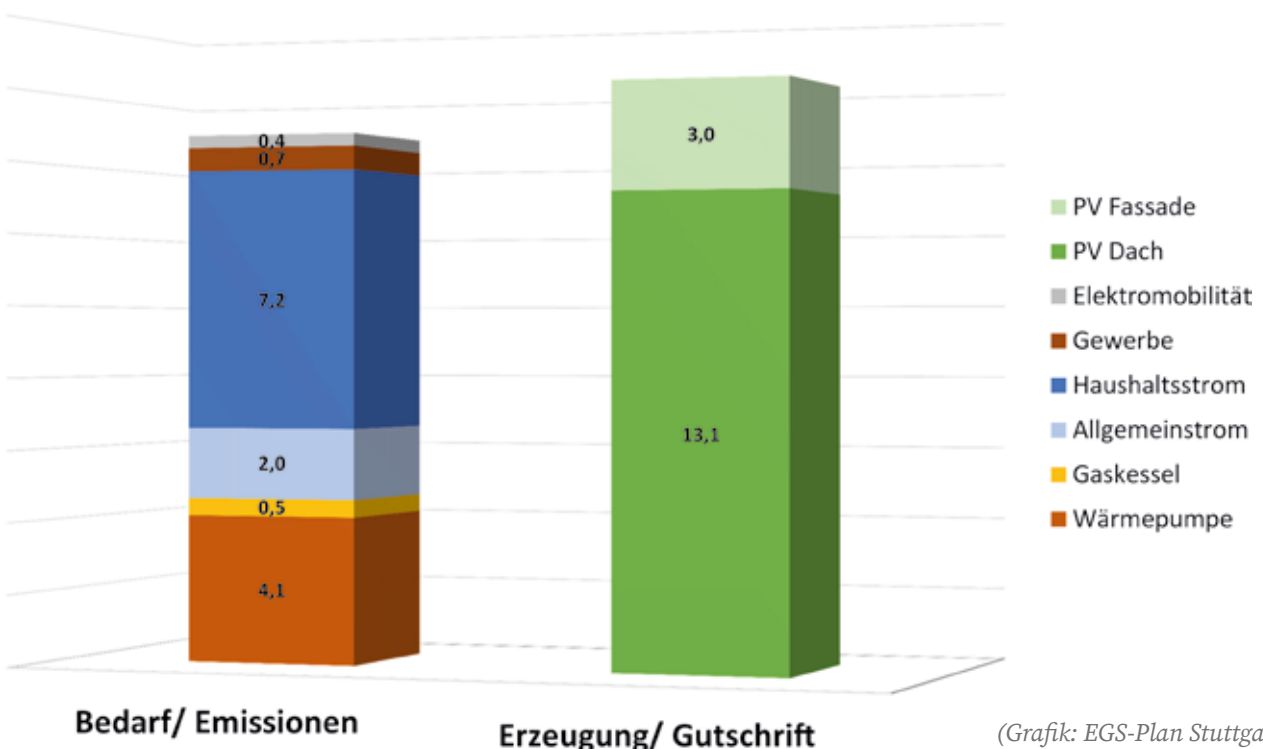
in den ersten zwei Betriebsjahren des Mehrfamilienhauses in der Speicherstraße eine ausgeglichene jährliche CO<sub>2</sub>-Bilanz. Dem Stromverbrauch aus Gebäudebetrieb und Nutzerstrom von im Mittel rd. 0,9 t CO<sub>2</sub>/(Pers. a) standen annähernd die gleichen CO<sub>2</sub>-Gutschriften aus der Einspeisung des überschüssigen Solarstrom gegenüber. „Damit ist der Beweis erbracht, dass die Klimaneutralität unter realen Nutzerbedingungen auch für ein achtgeschossiges Mehrfamilienhaus möglich ist“, zieht EGS-Plan eine positive Bilanz.

## Energiebewusste Mieterinnen und Mieter

Seit Januar ist Betül Beyaz als kaufmännische Kundenbetreuerin für die Vermietung der Wohnungen in der Speicherstraße zuständig. Ihr

## Treibhausgas-Bilanz 2018:

**Positive Bilanz: Über die Photovoltaikanlagen auf dem Dach und an der Fassade wird mehr Energie erzeugt, als die Bewohner\*innen des Aktiv-Stadthauses verbrauchen.**





Ebenerdig: Fahrradraum und elektrisch betriebene Carsharing-Fahrzeuge

Kollege Willi Heil kümmert sich um die technischen Fragen. Sie nutzt natürlich die technischen Besonderheiten des Gebäudes als Argument bei der Vermietung. Die meisten Interessentinnen und Interessenten, erzählt sie, sind davon beeindruckt. „Ein Mieter hat mir erzählt, dass er sofort alles zum Aktiv-Stadthaus im Internet recherchiert hat, nachdem ich ihm das Angebot für die Wohnung geschickt hatte. Er wollte die Wohnung dann unbedingt haben und hat nicht mehr lockergelassen“, so Beyaz.

Auch das Monitoring hat gezeigt, dass rund 95 Prozent der Mieterinnen und Mieter „zufrieden“ und „eher zufrieden“ mit ihren Wohnungen sind. Rund 90 Prozent gaben an, dass es ihnen wichtig ist, den eigenen Stromverbrauch zu kennen. Das kann auch Betül Beyaz bestätigen. „Bei der Wohnungsübergabe fragen mich viele Mieter, wie das Panel neben der Eingangstür funktioniert“. Manche Mieterinnen und Mieter nehmen es ganz genau, „sie schauen täglich nach, wie hoch ihr Energie-

verbrauch gerade ist“. Ein bestimmtes Kontingent an Kilowattstunden ist, je nach Wohnungsgröße im Mietpreis inklusive. Bis Jahresende werden auch die Wärmekosten nicht separat berechnet.

Viel Hoffnung kann Betül Beyaz Interessenten für eine Wohnung in der Speicherstraße aber nicht machen. Im Juni wurde eine Wohnung frei und war ganz schnell wieder vermietet. Auch die Gewerbeeinheiten sind alle vermietet. Besonders an dem Gebäude ist auch das Mobilitätskonzept. Im Erdgeschoss gibt es ebenerdig mehrere Kfz-Stellplätze, an denen auch elektrisch betriebene Carsharing-Fahrzeuge von book-n-drive bereitstehen. Einige dieser Stellplätze werden bevorzugt an Mieterinnen und Mieter mit Einschränkungen vermietet. Ebenerdig ist auch der Fahrrad-Abstellraum, so dass man von hier aus auch ganz schnell mit dem Rad CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs ist. **Mz**

Die Technikzentrale im Keller des Gebäudes



Quelle EGS-Plan: Klimaneutrale Gebäude – eine machbare Herkulesaufgabe

## Tipps für ein angenehmes Raumklima in modernen wärmegeprägten Wohnungen

# Richtig lüften im Sommer

Spätestens dann, wenn die Außentemperaturen sich der 30-Grad-Marke nähern oder diese gar übersteigen ist es Zeit, sich Gedanken zum richtigen Lüften zu machen.

Während die Lüftungsanlagen, die in allen Passivhauswohnungen und vielen wärmegeprägten Wohnungen im Winter automatisch für ein gutes Raumklima und angenehme Temperaturen sorgen, muss im Sommer darauf geachtet werden, dass die Räume nicht überhitzen, erklärt Herbert Kratzel, der bei der ABG für den Bereich Technische Gebäudeausrüstung zuständig ist: „Im Winter kann man in der Regel die Fenster zu lassen, im Sommer muss nachts gelüftet werden“.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass Lüftungsanlagen keine Klimaanlage sind, „dafür sind sie einfach nicht ausgelegt, denn die ungekühlten Luftmengen, die bewegt werden, sind zu gering, um die Räume nachts abzukühlen“. Durch die hochwertigen Fenster und eine luftdichte Gebäudehülle mit starker Wärmedämmung kommt eine Passivhauswohnung mit sehr wenig Energie zum Heizen aus. „Die Heizung in einem Passivhaus ist mit nur 10 Watt je Quadratmeter ausgelegt, theoretisch reicht also ein Fön auf Stufe eins aus, um eine Wohnung zu heizen“, erklärt der Ingenieur. Im Winter genügt deshalb bereits eine Sonneneinstrahlung auf einer Fläche von nur zwei Quadratmetern, um eine Wohnung warm zu bekommen. „Wenn ich aber im Sommer diese Energie den ganzen Tag über hineintrage, muss ich sie nachts irgendwie wieder herausbekommen“, erklärt Kratzel. Deshalb gilt im Sommer als wichtigste Regel,

die Sonnenstrahlen tagsüber möglichst draußen zu lassen, damit sich die Wohnung nicht unnötig aufheizt. So sollte die Wohnung auch im Hochsommer angenehm kühl bleiben.

## Unsere Tipps zum richtigen Lüften im Sommer:

- Sorgen Sie morgens rechtzeitig für Verschattung indem Sie alle Rollläden schließen. Die Fenster sollten geschlossen und auch nicht in Kippstellung bleiben, damit die warme Luft draußen bleibt. Die Lüftungsanlage sorgt für einen hygienisch ausreichenden Luftaustausch.
- Abends, wenn die Luft abkühlt, und nachts ziehen Sie am besten alle Rollläden hoch und öffnen die Fenster, um die Räume kräftig quer zu lüften. So kommt die Energie, die über die Sonne hereingetragen wurde, wieder heraus.

**Ein Wort noch zu den Lüftungsanlagen:** In einigen Wohnungen der ABG ist es **Aufgabe der Mieterinnen und Mieter**, sich um die regelmäßige Reinigung der Luftfilter in Bad und Küche zu kümmern. Es steht **in Ihrem Mietvertrag**, wenn das bei Ihnen der Fall ist. Das ist wichtig, denn nur wenn die Filter sauber sind, können sie ihre Aufgabe erfüllen. **Mz**



Tipps der Feuerwehr Frankfurt

# „Viele Brände lassen sich vermeiden“

Nur wenige Minuten dauerte es, bis das Wohnzimmer in Brand stand und kurze Zeit später die komplette Wohnung. „Dabei war ich nur kurz in der Küche und hatte nicht bemerkt, dass die Gardine an meiner Kerzendekoration Feuer fing“, erinnert sich Angelina an diesen Unglückstag.

In Frankfurt kommt es jährlich zu fast 1900 Bränden, viele davon in Wohnhäusern. Dabei wurden allein im vergangenen Jahr rund 120 Menschen verletzt. „Viele Brände in Wohnungen wären vermeidbar gewesen, wenn die Menschen aufmerksam mit potenziellen Gefahrenquellen umgegangen wären“, erklärt Farina Kammer von der Brandschutzaufklärung der Feuerwehr Frankfurt.

In Angelinas Fall war es offenes Feuer, das den Brand ausgelöst hatte. Frau Kammer kennt diese Fälle und rät: „Lassen Sie niemals Kerzen und Teelichter unbeaufsichtigt und achten Sie darauf, dass keine brennbaren Gegenstände in unmittelbarer Nähe sind. Gardinen, Dekorationen oder trockene Gestecke und Kränze können hier leicht Feuer fangen.“

Auch warnt die Feuerwehr immer wieder davor, wie gefährlich es ist, im Bett zu rauchen. „Wenn man mit brennender Zigarette in

der Hand einschläft, ist die Gefahr groß, dass das Bett oder das Sofa schnell in Flammen steht.“

## Küche und Elektrogeräte sind Brandherde Nummer Eins

Eine der häufigsten Orte, an dem Brände entstehen, ist die Küche. Durch das Arbeiten mit hohen Temperaturen ist es bei Unachtsamkeit schnell möglich, dass sich beispielsweise heißes Fett in der Pfanne bei Überhitzung entzündet. „Fett entzündet sich schon ab 280 Grad. Aber keinesfalls Wasser auf den Fettbrand schütten, sonst kann es zur Fettexplosion kommen“, warnt die Fachfrau der Feuerwehr. „Stattdessen sofort den Herd abstellen und die Flammen mit einem Deckel oder einem Backblech abdecken. So entziehen Sie dem Feuer den Sauerstoff.“

Der größte Teil von Wohnungsbränden geht auf das Konto von Elektrogeräten, die einen Kurzschluss haben, unsachgemäß angeschlossen sind oder sich überhitzen. Daher:

- Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf das **GS-Zeichen** (Geprüf-



Ein Wohnungsbrand kann schnell außer Kontrolle geraten.



te Sicherheit) und **VDE-Zeichen** (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.)

- Prüfen Sie bei elektrischen Geräten in regelmäßigen Abständen Kabel und Stecker und lassen Sie **Defekte von einem Fachunternehmen reparieren**.
- Vermeiden Sie es, an einer Steckdose über einen angeschlossenen Mehrfachstecker **mehrere Geräte gleichzeitig** zu betreiben.
- Heiß werdende Geräte wie beispielsweise Kochgeräte, Bügeleisen oder Tauchsieder stets auf **feuerfeste Unterlagen** abstellen und nur unter Aufsicht verwenden. Achten Sie darauf, **keine brennbaren Gegenstände** wie Zeitungen oder Geschirrhandtücher in die Nähe zu legen.

## Rauchwarnmelder retten Leben

Nach Angaben der Feuerwehr fallen aber 95 Prozent der Brandopfer nicht etwa den Flammen, sondern dem Brandrauch zum Opfer – schon wenige Atemzüge genügen, um bewusstlos zu werden. Da unser Ge-



ruchssinn im Schlaf nicht aktiv ist, können Rauchwarnmelder Ihr Leben retten. In den Mietwohnungen der ABG sind außer Küche und Bad in allen Zimmern sowie den Fluren Rauchwarnmelder angebracht und werden regelmäßig von Fachleuten geprüft.

## Sicherheit auch für die Hausgemeinschaft

Ein Brand in Ihrer Wohnung gefährdet nicht nur Sie selbst, sondern alle Bewohnerinnen und Bewohner im Haus. Bitte denken Sie daran:

- **Das Treppenhaus ist der erste sichere Rettungsweg** aus dem Gebäude heraus und dient als Angriffsfläche der Feuerwehr. Im Treppenhaus abgestellte oder eingebaute Gegenstände können

brennbar sein oder den Fluchtweg einschränken – daher bitte **keine Gegenstände im Treppenhaus abstellen!**

- **Brandschutztüren** sind ein wichtiger Bestandteil des Brandschutzes eines Gebäudes. Sie sind generell selbstschließend ausgeführt und dürfen **in keinem Fall unterkeilt oder festgebunden** werden.
- **Feuerwehrezufahrten** und Aufstellflächen dienen dazu, den Einsatzkräften der Feuerwehr im Brandfall eine wirksame Menschenrettung und Brandbekämpfung sowie ein schnelles Eingreifen zu ermöglichen. **In diesen Bereichen gilt absolutes Halteverbot.**
- **Wenn es in Ihrer Wohnung brennt:** Verlassen Sie die Wohnung und schließen Sie hinter sich die Wohnungstür. Informieren Sie Ihre Nachbarn und achten Sie mit darauf, dass alle das Haus verlassen. **BW**

Paulinchen war allein zu Haus,  
Die Eltern waren beide aus.  
Als sie nun durch das Zimmer sprang  
Mit leichtem Mut und Sing und Sang,  
Da sah sie plötzlich vor sich stehn  
Ein Feuerzeug, nett anzusehn.  
„Ei,“ sprach sie, „ei, wie schön und fein!  
Das muß ein trefflich Spielzeug sein.  
Ich zünde mir ein Hölzchen an,  
Wie's oft die Mutter hat getan.“



Auch Farina Kammer kennt „Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug“ aus dem *Struwwelpeter*. Für sie ist die Aufklärung der Kinder ein ganz wichtiger Baustein des Brandschutzes. „Viele Menschen, jung wie alt, sind vom Feuer fasziniert“. Ihrer Ansicht nach sollte bei Kindern statt eines strikten Verbots der Nutzung von Feuerzeugen und Streichhölzern besser Aufklärung und Befriedigung der kindlichen

Neugier unter Aufsicht von Erwachsenen stattfinden.

**Die Feuerwehr Frankfurt bietet für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen Brandschutzaufklärung für Kinder an. Erzieher\*innen und Lehrer\*innen können sich online unter [feuerwehr-frankfurt.de/index.php/ihre-sicherheit/brandschutzaufklaerung](https://feuerwehr-frankfurt.de/index.php/ihre-sicherheit/brandschutzaufklaerung) informieren und Kontakt aufnehmen.**



## Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung

# Unscheinbare Lebensretter

**In der Hessischen Bauordnung ist geregelt, dass „Wohnungen die Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen“ mit mindestens einem Rauchwarnmelder überwacht werden müssen. Zusätzlich statet die ABG auch Wohn-, Arbeits- und Gästezimmer mit diesen Geräten aus und hat die Verpflichtung zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft übernommen.**

Die Wartung der Rauchwarnmelder erfolgt einmal im Jahr – immer im gleichen Monat durch die Firma Techem. Der Techniker kündigt sich mindestens 14 Tage im Voraus durch einen Aushang in der Liegenschaft an. Können Mieter\*innen ihre Wohnräume zu diesem Termin nicht zugänglich machen, erhalten sie einen zweiten Termin durch eine Terminkarte in den Briefkasten. Kann dieser Termin ebenfalls nicht wahrgenommen werden, erfolgt eine weitere Terminierung über die ABG. Hierbei fallen jedoch Anfahrtskosten an, die in diesem Fall der Mieter bzw. die Mieterin übernehmen muss.

Bewohner\*innen sollten den Einbau der Rauchwarnmelder nicht nur im Sinne ihrer eigenen Sicherheit un-

terstützen. Sie sind auch verpflichtet, den Handwerker zum Einbau und jährlicher Kontrolle der Geräte in die Wohnung zu lassen.

Bei Funkrauchwarnmeldern entfällt die Wartung innerhalb der Wohnung. Die Funktechnologie ermöglicht eine Ferninspektion, der Techniker fragt den Gerätestatus mit einem Lesegerät im Hausflur vor der Wohnung ab.

## Wie funktioniert ein Rauchwarnmelder?

Ein optischer Rauchwarnmelder arbeitet nach dem so genannten „Streulichtprinzip“. Die Rauchkammer des Melders wird in Abständen von wenigen Sekunden von

einem Lichtstrahl durchleuchtet. Wenn Rauchpartikel darin sind, wird das Licht von diesen Partikeln abgelenkt. Dieses „Streulicht“ fällt dann auf eine Fozelle, die ab einer bestimmten Lichtintensität über eine elektrische Schaltung den akustischen Alarm auslöst.

## Was muss beachtet werden?

Die Montage der Rauchwarnmelder richtet sich nach den aktuellen Gegebenheiten in den Wohnungen zum Zeitpunkt der Montage. Eine DIN-Norm regelt, in welchen Bereichen der Zimmerdecke die Melder installiert werden dürfen. Die Melder sind auf einer Trägerplatte montiert und dürfen nicht abgehängt, zugeklebt oder eigenmächtig umgehängt werden. Bei Renovierungsarbeiten dürfen die Rauchwarnmelder oder Trägerplatten nicht überstrichen werden. **Bw**

### Info

Sollte es vorkommen, dass ein Rauchwarnmelder ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, erreichen Sie die kostenfreie **24-Stunden-Hotline der Firma Techem unter 0800 / 2 00 1264**

In vielen Fällen können Sie eine Störung selbst beseitigen. Anleitungen in verschiedenen Sprachen finden Sie online unter **[techem.com/de/de/geraete/rauchwarnmelder.html](https://techem.com/de/de/geraete/rauchwarnmelder.html)**



**techem**

## Aktuelle Rechtsprechung

# Neues vom Amtsgericht

## Gewerbemietrecht: Landgericht Frankfurt zur Zahlung sogenannter Corona-Mieten

**Der Mieterin, Betreiberin eines Fitness-Studios, wurde der Betrieb v. 17.03. bis 14.05.2020 coronabedingt behördlich untersagt. Danach wurde es ihr gestattet, den Betrieb mit Hygieneauflagen wieder aufzunehmen, was auch erfolgte.**

Die Mieterin entrichtete im April 2020 die Nettomiete zuzüglich Mehrwertsteuer nicht; im Mai und im Juni entrichtete sie die hälftige Nettomiete zzgl. Mehrwertsteuer nicht. Sie machte geltend, die behördliche Schließung sowie die anschließenden Auflagen hätten zu einem erheblichen Rückgang der Mitgliederzahl sowie einem Umsatzeinbruch geführt. Entsprechende Unterlagen wurden vorgelegt. Die Miete sei deswegen gemindert und sogar überzahlt gewesen, jedenfalls habe sie einen Anspruch auf Anpassung des vertraglichen Mietzinses. Die Vermieterin erhob Zahlungsklage. Die Mieterin beantragte Rückzahlung weiterer Mietanteile für Mai und Juni 2020 sowie Rückzahlung der jeweils hälftigen Mieten für November und Dezember 2020 sowie Januar 2021.

Das Gericht gab der Zahlungsklage statt. Die staatlich verordnete Schließung sei kein Mangel der Mietsache. Die Mietsache sei nach wie vor zum vertraglichen Gebrauch geeignet gewesen und hätte lediglich den geschäftlichen Erfolg der Mieterin beeinträchtigt, dieser liege aber in deren Risikobereich. Auch liege kein Fall der sogenannten Unmöglichkeit der Vertragserfüllung vor, da die Mietsache nach wie vor gebrauchstauglich zur Verfügung gestellt worden sei. Auch hier habe sich das von der Mieterin zu tragende Verwendungsrisiko verwirklicht.

Schlussendlich bestehe auch kein Anspruch auf Anpassung der Miete nach den Grundsätzen des Wegfalls der Geschäftsgrundlage, § 242 BGB. Die Mieterin müsse hierbei darlegen und beweisen, dass ein Festhalten am unveränderten Vertrag unzumutbar sei, also zur Vermeidung eines untragbaren, mit Recht und Gesetz nicht zu vereinbarenden Ergebnisses unabweislich. Entscheidend für die diesbezügliche Beurteilung sei die vertragliche Risikover-

teilung, wobei das sogenannte Verwendungsrisiko beim Mieter liege, was sich hier verwirklicht habe, ohne dass indes eine Existenzbedrohung der Mieterin eingetreten sei.

**LG Frankfurt/M., Urt. v. 26.02.21, Az. 2-16 O 50/20**

## Amtsgericht Frankfurt: Kündigung wegen lauter Musik, Tonaufnahmen der Nachbarn

**Dem Mieter wurde gekündigt wegen ruhestörenden Lärms. Die Nachbarn im Haus hatten sich über Lärm durch laute, basslastige Musik sowie laute Unterhaltungen und Feiern beschwert, ferner über Bedrohungen und Beleidigungen.**

Es wurde Beweis erhoben durch Vernehmung der Beschwerdeführer als Zeugen. Diese bestätigten die Störungen, untermalt durch in ihren eigenen Wohnungen gefertigte Handy-Tonaufnahmen, die im Gericht vorgespielt wurden.

Auf einem Video war die Beeinträchtigung durch laute Musik inklusive lautstarkem Mitsingen des Mieters deutlich vernehmbar. Ein weiterer Zeuge spielte ein Video ab, auf dem deutlich Schreien einer männlichen Person zu hören war. Beide Zeugen bestätigten im Übrigen die nächtlichen Ruhestörungen und konnten diese auch der Wohnung des störenden Mieters zuordnen. Dies genügte dem Gericht, so dass es auf die ebenfalls vorgebrachten Bedrohungen und Beleidigungen nicht mehr ankam.

**Rv**

**AG Frankfurt/M., Urt. v. 18.03.21,  
Az. 33 C 2260/20 (51)**



ABG beteiligt sich am Programm „Frankfurt frisch auf“

# Neue Platensiedlung bekommt begrünte Dächer

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Frankfurt immer deutlicher zu spüren. Die Sommer werden heißer und trockener. In vielen Bebauungsplänen für Misch- und Bürogebiete schreibt die Stadt deshalb seit einigen Jahren vor, dass bei Neubauprojekten die Dächer begrünt werden müssen.

Eine Vorgabe, die die ABG bereits bei vielen Projekten umgesetzt und so Erfahrung mit der Dachbegrünung der Stadt Frankfurt am Main gesammelt hat. Mit dem vor zwei Jahren aufgelegten Programm „Frankfurt frisch auf“ sollen auch Bestandsgebäude ein grünes Dach bekommen und so einen Beitrag für ein besseres Stadtklima leisten.

Die ABG beteiligt sich mit der Modernisierung der Platensiedlung an dem Programm und hat jetzt die Dächer im Bestand begrünt. Im Zuge der Modernisierung des Quartiers und der Aufstockung von 19 Häuserzeilen mit vorgefertigten Wohnmodulen in Holzbauweise um zwei Etagen, wurden auch alle Dächer begrünt. Auf den Flachdächern wachsen jetzt Sedum-Pflanzen heran, die auch als Fetthenne bekannt sind. „Wenn diese

Pflanzen im Frühjahr und Sommer blühen, locken sie Bienen und Insekten an, außerdem wird so Feinstaub und CO<sub>2</sub> gebunden und die Lufttemperatur abgekühlt“, nennt Dreisbach einige Vorteile der Dachbegrünung. Mit dem Programm „Frankfurt frisch auf“ gewann Frankfurt am Main 2019 den Preis „Klimaaktive Kommune“ des Deutschen Instituts für Urbanistik und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

„Das hat die Natur ganz geschickt so eingerichtet“

Die kleinen dickblättrigen Sedum-Pflanzen, die man zum Beispiel von der Mittelmeerküste oder den Ka-

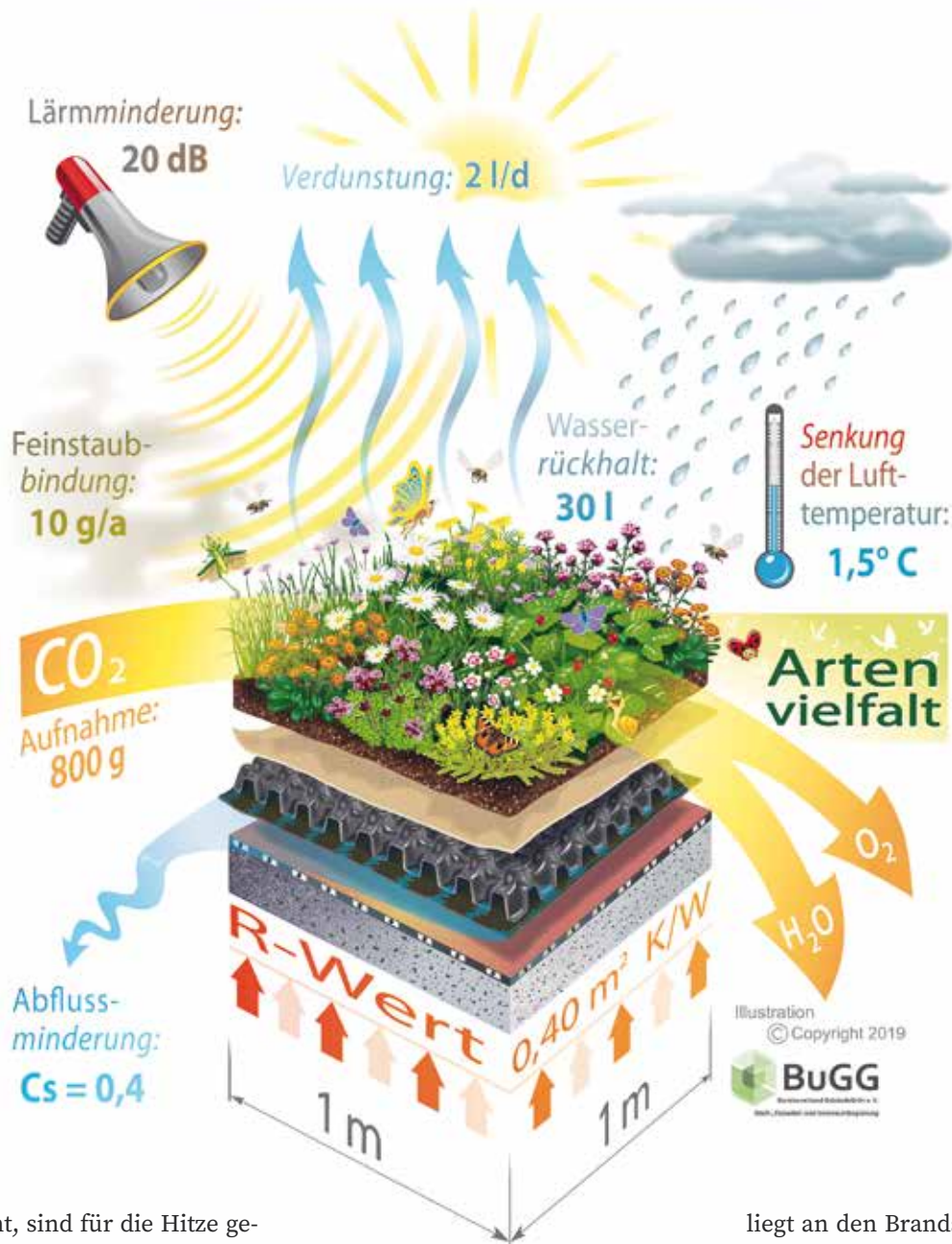


.....  
Links: Die frisch bepflanzten Dächer in der Platensiedlung. In wenigen Jahren wird es dort so ausschauen wie auf dem Dach des ABG-ServiceCenters Ost (unten).



## EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNG

### LEISTUNG EINES QUADRATMETERS



naren kennt, sind für die Hitze geschaffen. Gegossen werden die Pflanzen nicht, sie brauchen auch nur sehr wenig Nährstoffe. Auf den Gründächern speichert eine Matte unter der Bepflanzung Regenwasser. „Diese Pflanzen können aber auch eintrocknen und wachsen weiter, wenn irgendwann wieder Regen fällt“, erklärt Dreisbach, „das hat die Natur ganz geschickt so eingerichtet, und das nutzen wir hier, um eine Erweiterung der Grünflächen zu erreichen“.

Damit sind die begrünten Dächer pflegeleicht. Zwei Mal im Jahr kommt das Team Außenanlagen vorbei und zupft das Unkraut heraus. Dass die Dachbegrünung in der Platensiedlung nicht die ganze Dachfläche einnimmt,

liegt an den Brandschutzauflagen wegen dem darunter liegenden Holzbauwerk. Nicht nur auf den Dächern wird die Neue Platensiedlung ein grünes Quartier. An den Klinkerfassaden im Erdgeschoss der Neubauten werden Rank-Gitter angebracht, an denen Rosen wachsen werden. Alle Innenhöfe werden begrünt und mit unterschiedlichen Themen gestaltet. Die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen im Erdgeschoss haben jetzt Mietergärten, die, wie Dreisbach sagt, sehr gut angenommen wurden.

Wenn am Ende auch alle Tiefgaragen fertig und die Straßen und Fußgängerwege neu gestaltet sind, wird an manchen Stellen, wo jetzt noch ein Parkplatz ist, ein Baum heranwachsen. **Mz**

## Pop-Up-Konzerte in Frankfurt und der Rhein-Main-Region

# Musik verbindet

Livemusik bedeutet für uns Gemeinschaft und Lebensfreude. Ohne großen Aufwand soll das Publikum über den Sommer hinweg Konzerte direkt vor der Haustür erleben können. Mit seinem Pop-Up-Format bringen die Kammerphilharmonie Frankfurt und die Initiative „bridges - Musik verbindet“ zu diesem Zweck immer sonntags Miniatur-Konzerte in die Nachbarschaften Frankfurts und der Rhein-Main-Region.

Die beiden Orchester spielen zwar dezentral, doch immer zeitgleich, wodurch ein Mosaik aus Miniatur-Konzerten entsteht, das über die Stadtteilgrenzen hinaus wirkt.

Die 20-minütigen Konzerte werden frei zugänglich im öffentlichen Raum gespielt und können ohne Anmeldung und Datenerfassung unter Einhaltung der geltenden Re-

geln besucht werden. Die Spielorte sind bewusst so gewählt, dass die Einhaltung der Abstände auch bei einem größeren Publikum problemlos gewährleistet ist.

Die Kammerphilharmonie Frankfurt setzt seit Beginn der Pandemie Live-Konzepte um, weil sie an die emotionale Relevanz von Kultur für unsere Gesellschaft glaubt. Die Kooperation mit der Initiative

„Bridges – Musik verbindet“ erweitert die Vielfalt der Programme und spiegelt die Diversität unserer Gesellschaft wider. **red**

**Bis zum 29. August, immer sonntags um 16, 17 und 18 Uhr**

**Infos zu den Konzerten unter [kammerphilharmonie-frankfurt.de/konzerte/](https://www.kammerphilharmonie-frankfurt.de/konzerte/)**





## FES Service App

### Wichtiges auf einen Blick

Die FES Service App überzeugt mit einem großen Angebot. Kompakt informiert sie über die wichtigsten News und Services, wie die richtigen Entsorgungswege für Abfälle. Mit der Karten-/Navigationsfunktion werden Ihnen alle Informationen zu unserem Kofferraumservice und Schadstoffmobil gezeigt. Der integrierte Toilettenfinder navigiert Sie diskret zum nächstgelegenen WC.

**Die FES App ist kostenlos für IOS und Android über die jeweiligen Stores erhältlich.**



## Aus alt mach (fast) neu!

Ob defekter Staubsauger, ein in die Jahre gekommenes Holland-Rad oder das verstaubte Tonband-Gerät von den Großeltern – was dem Anschein nach kaputt ist, kann oft mit ein paar kundigen Handgriffen oder mit Hilfe eines Ersatzteils noch gerettet werden. Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH stellt auf ihrer Internetseite dazu jetzt einen Reparaturführer bereit.

Ähnlich dem Gelbe-Seiten-Prinzip können sich die Nutzer\*innen anhand von Produktkategorien, gewünschten Leistungen und einer offenen Schlagwortsuche zu einem von aktuell 79 Partnerbetrieben und Unternehmen aus der Rhein-Main-Region führen lassen. Die Kategorien reichen von Haushalt bis Freizeit, von Einrichtung über Elektronik bis Werkzeug, die Teilleistungen von Reparatur und Ersatzteilbestellung über Verleih bis zum Second-Hand-Verkauf.

**Mehr Infos online unter [reparaturfuehrer.fes-frankfurt.de](http://reparaturfuehrer.fes-frankfurt.de)**

## MieterMitmachAktionen So nehmen Sie teil!

Senden uns eine Mail mit dem jeweiligen Stichwort und Ihrer Adresse (an Telefon und E-Mail denken) **bis zum 5. September an [schelleklobbe@abg.de](mailto:schelleklobbe@abg.de)** oder schreiben eine Postkarte an:  
**ABG FRANKFURT HOLDING, Redaktion, „Schelleklobbe“, Niddastraße 107, 60329 Frankfurt am Main**

**Aufnahmen mit unbemannten Luftfahrzeugen werden für die Qualitätssicherung, Dokumentation, Vermessung und das Marketing genutzt**

# Das Drohnenteam der ABGnova

**Mit Drohnen gelangen nicht nur Aufnahmen aus spektakulären Perspektiven, die Hobbyfilmer stolz auf Internetplattformen oder den sozialen Medien präsentieren. Auch in der Wohnungswirtschaft können mit Kameras ausgestattete UAV's heute sinnvoll eingesetzt werden, wie die ‚unmanned aerial vehicles‘, die unbemannten Luftfahrzeuge, fachlich korrekt bezeichnet werden.**

**D**rohnen sind immer häufiger auch bei Neubauprojekten oder Liegenschaften im Bestand der ABG im Einsatz. Das Drohnenteam der ABG ist bei der ABGnova angesiedelt, der gemeinsamen Tochtergesellschaft des Energieversorgers Mainova und der ABG. Derzeit haben vier Mitarbeiter die erforderliche Qualifikation, Drohnen im Stadtgebiet zu fliegen. Herbert Kratzel, einer der Geschäftsführer, der seit über 25 Jahren begeisterter Segel-, Motorsegler- und Kunstfluglehrer ist und seit vier Jahren auch Drohnen steuert, bildet sie aus.

## Über 8,5 Megawatt Leistung jährlich von den Dächern der ABG

Die Aufgaben des Drohnenteams sind vor allem die Qualitätssicherung und Dokumentation bei Neubaumaßnahmen sowie die Vermessung von Dachflächen für die zukünftige Installation von Photovoltaikanlagen. Als angenehmen Nebeneffekt liefert das Drohnenteam für das Marketing der ABG außerdem schöne Aufnahmen von Neubauten. Bevor bei einem Neubau auf dem Dach „der letzte Beton fließt“, werden mit Drohnen die Lüftungsleitungen vermessen, nennt Kratzel ein praktisches Beispiel für den Einsatz bei der Qualitätssicherung. „Das passiert, indem wir darüber fliegen, maßhaltige Bilder erstellen, darunter eine CAD-Zeichnung legen und schauen, ob die Lüftungsleitungen an der richtigen Stelle liegen. Als Nebeneffekt hat man so „eine tolle Dokumentation, denn dann wissen wir, wo die Leitungen liegen und nicht, wo sie liegen müssten“.

Im Zuge des Klimaschutzes werden auf immer mehr Dächern von Mehrfamilienhäusern der ABG Photovoltaik-Module installiert. So werden jährlich bereits über

.....  
*Philipp-Moritz Abromeit und Matthias Rönnebeck  
 beim Drohnenflug auf der Baustelle am Güterplatz.*







*Herbert Kratzel (re.) bereitet die Drohne für ihren Einsatz vor. Die Aufnahmen erfolgen über ein Display an der Steuerkontrolle (o.).*

8,5 MWh Strom gewonnen und zum großen Teil von der Mainova als „Mieterstrom“ bereitgestellt. Diese Menge deckt den Jahresbedarf von rund 3.800 Haushalten. Jedes Jahr soll eine Leistung von einem weiteren MW dazu kommen. Bevor aber PV-Module installiert werden, muss geprüft werden, ob das Dach dafür geeignet ist. Auch dafür eignen sich die Drohnen. Die Piloten fliegen in verschiedenen Höhen und verschiedenen Abständen um das Gebäude herum und machen 200 bis 400 Bilder. Für die Vermessung wird aus diesen Bildern in leistungsstarken PCs eine 3-D-Punktwolke kreiert. „Wir schaffen 12 Dächer in zwei Nachmittagen und haben so einen enormen Zeitgewinn gegenüber der konventionellen Vermessung“, erklärt Kratzel. Mit den Aufnahmen wird auch der Schattenwurf der Bäume dokumentiert, so dass diese nicht extra vermessen werden müssen.

## „Der größte Aufwand liegt in der Vorbereitung“

Die Drohnenfliegerei im Stadtgebiet ist anspruchsvoll. So muss jeder Drohnenpilot eine Ausbildung absolvieren und neben einer bestimmten Anzahl an Mindeststarts innerhalb eines Jahres je nach Aufgabenstellung sechs bis acht Übungsmodule trainieren. „Der größte Aufwand liegt in der Vorbereitung“, so Kratzel, denn „im Vorfeld gilt es Flugwege, Fluchtwege und Notlandeplätze zu definieren“. In kritischen Situationen werden Drohnen sogar mit einem Rettungsfallschirm ausgerüstet.

Das „A und O“ ist für den erfahrenen Flieger aber die Kommunikation mit Bauleitern, der Polizei und den Mieterinnen und Mietern. Diese wenden sich manchmal an die Polizei, wenn sie in ihrer Siedlung eine Drohne fliegen sehen. Vor jedem Flugeinsatz steht bei dem Drohnenteam der ABGnova deshalb ein Anruf bei dem betroffenen Polizeirevier. „So wissen die Beamten genau Bescheid, wann wir wo und wie lange fliegen. Damit kön-



nen wir unnötige Polizeieinsätze vermeiden“, so Kratzel. Besonders anspruchsvoll sind Einsätze in der Nähe von Hubschrauberlandeplätzen. Die Hubschrauber von Polizei und Rettungsdiensten sind in der Luft häufig tief und schnell unterwegs und „meistens bereits da, sobald man sie hört“. Mit dem für die Drohnenfliegerei entwickelten „Trackviewer“ der Firma DRONIQ erhalten die Drohnenpiloten in Echtzeit das Luftlagebild der Flugsicherung für ihre Umgebung, was enorme Zeitgewinne zum Ausweichen schafft und damit nicht nur den Stress reduziert, sondern auch einen erheblichen Sicherheitsgewinn darstellt.

Wenn Mieterinnen und Mieter sich wegen einer Drohne der Nähe Ihrer Wohnung sorgen, sollten sie als erstes schauen, ob sie am Boden einen Piloten sehen. „Unsere Piloten tragen immer eine Warnweste oder Warnjacke, auf der groß ABGnova und der Name steht“. Falls jemand Fragen zum Einsatz hat, darf er sich gerne an die Kollegen wenden, „aber bitte nicht beim Starten und Landen“, bittet Kratzel, denn da gilt die volle Konzentration dem UAV. **Mz**



# Kleinbonum liegt im Taunus



Vielleicht kennt ihr ja die Geschichten von Asterix und Obelix. Dann wisst ihr, dass Kleinbonum eines der befestigten Römerlager um das Dorf der unbeugsamen Gallier ist.

So ein Lager gab es vor fast 2000 Jahren auch hier in der Nähe. Dort lebten Soldaten, die das damalige Römische Reich bis ins 3. Jahrhundert bewachten. Heute ist die Saalburg ein großes Museum.

Die Saalburg könnt ihr auf eigene Faust erkunden oder an einer öffentlichen Führung teilnehmen. In den verschiedenen Ausstellungsbereichen finden sich zahlreiche archäologische Fundstücke aus allen Lebensbereichen und ihr erfahrt, wie sich das Leben der römischen Soldaten gestaltete.

**Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park, Bad Homburg**  
 Mehr Infos und Öffnungszeiten online unter [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)



# Frankfurt entdecken!

**Ihr erkundet Frankfurt und seid auf einer Expedition! Expedition ist ein Wort für eine Forschungsreise.**

Eure Forschungsreise führt euch an Orte rund um die Frankfurter Altstadt: alte und auch neue Gebäude, spannende Plätze, erholsame Parks und schöne Brücken. Ihr werdet Frankfurt, euer Zuhause, heute neu kennen lernen.

Euer Expeditionsheft wird euch dabei begleiten. Es wurde vom Kita Bildungsnetz des städtischen Eigenbetriebs Kita Frankfurt und dem Frankfurter Kinderbüro gemacht. Vervollständigt euer Heft mit euren Ideen und Entwürfen.

**Euer Expeditionsheft könnt ihr online unter [www.frankfurt-mein-zuhause.de](http://www.frankfurt-mein-zuhause.de) herunterladen!**

Frankfurt mein Zuhause

EXPEDITION

Bildung ist überall

FRANKFURT

Kommt mit!



**LUCAS**  
24.9. – 1.10. 2020  
Internationales Festival für junge Filmfans

**IM KINO**  
Frankfurt + Wiesbaden

**ONLINE**  
deutschlandweit

[lucas-filmfestival.de](http://lucas-filmfestival.de)

- \* Internationales Filmprogramm
- \* Für alle von 4 Jahren bis 18plus
- \* Dialog mit Filmschaffenden
- \* »Mitmischen!«: Workshops, Gespräche und mehr
- \* Panels zu Filmbildung und Branche

EIN PROJEKT DES  
**DDF**  
DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

# LUCAS #44

## Internationales Festival für junge Filmfans

Als Deutschlands ältestes Filmfestival für junges Publikum findet LUCAS vom 30. September bis 7. Oktober 2021 zum 44. Mal statt. Das Programm richtet sich an alle von vier Jahren bis 18plus und präsentiert aktuelles internationales Filmschaffen – Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme. Herzstück von LUCAS sind die Wettbewerbsfilme. Daneben zeigt das Festival Klassiker der Filmgeschichte, Kurzfilmprogramme für die Allerjüngsten und weitere, teils von Kindern und Jugendlichen gestaltete Reihen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Filmgesprächen, in denen Filmschaffende aus aller Welt mit dem Publikum in Dialog treten. Partizipation heißt bei LUCAS »Mitmischen!«: junge Menschen werden in vielfältiger Hinsicht zum Mitgestalten des Festivalgeschehens eingeladen.

Deutsches Filminstitut, Schaumainkai 41  
Alle Infos online unter [www.lucas-filmfestival.de](http://www.lucas-filmfestival.de)

## Eintauchen im Senckenberg-Naturmuseum ins

# „KORALLENRIFF“

Korallenriffe zählen neben den tropischen Regenwäldern zu den artenreichsten und produktivsten Ökosystemen unserer Erde. Sie bedecken nur circa 0,2 Prozent des Ozeanbodens, beherbergen aber ein Drittel der im Meer lebenden Tierwelt.

Die Vielfalt an faszinierenden Organismen mit ihren leuchtend bunten Farben wird in der neuen Korallenriff-Ausstellung erlebbar. In einer 6 Meter breiten und 2,50 Meter hohen Korallenriff-Inszenierung werden mehr als 1.000 Objekte zu finden sein: von Igelfischen über tanzende Haarsterne bis hin zu einem Schwarm Weißspitzen-Riffhaie auf der Jagd.

**Senckenberg-Naturmuseum**  
Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt  
Infos und Öffnungszeiten online unter [museumfrankfurt.senckenberg.de](http://museumfrankfurt.senckenberg.de)



ABG bildet seit mehr als 35 Jahren Immobilienkaufleute aus

# Zukunft gestalten

**Daniela Richter kann sich noch gut an ihren ersten Ausbildungstag im August 2018 erinnern - als es ihre größte Sorge war, sich nicht all die neuen Namen merken zu können. „Vieles für mich war ungewohnt. Jeder Tag war voller neuer Erfahrungen. Rückblickend war das mit den Namen die geringste Herausforderung“, schmunzelt sie.**

**D**ass sie nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung machen wollte, stand für Daniela Richter früh fest. Ihren Entschluss, sich für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau zu bewerben, traf sie beim Besuch einer Berufswahlmesse. „Die ABG hatte sich dort mit dem Motto ‚Zukunft gestalten‘ präsentiert. Das sprach mich an“. Mit den damaligen Azubis, die den ABG-Infostand betreuten, hatte sich die junge Frau lange unterhalten und sich über die Ausbildung informiert. Danach war ihr klar: „Das will ich auch machen“.

Aus den vielen Bewerbungen, die die Personalabteilung der ABG jährlich erhält, werden nach Einstellungstests und persönlichen Gesprächen am Ende fünf bis sechs junge Menschen ausgewählt und bekommen einen Ausbildungsplatz angeboten. „Ich weiß noch, wie erleichtert und glücklich ich war, als ich den Brief mit der Zusage erhielt“, lacht Daniela Richter. „Damit begann mein Einstieg ins Berufsleben“.

## Abwechslungsreich und vielseitig

Wie bei Daniela Richter ist für viele der Beginn einer Ausbildung eine große Umstellung und mit der Schulzeit nicht zu vergleichen. Zweieinhalb Jahre dauert die Ausbildung, in der die Azubis alle Bereiche im Konzern wie beispielsweise das Kaufmännische Immobilien-

management oder das Rechnungswesen kennen lernen. Auch Einblicke in die technischen Abteilungen, die Projektentwicklung oder das Sozialmanagement stehen auf dem Programm. Unterstützt und eingewiesen werden die Azubis dabei von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Bereiche, die mit ihnen Baustellen besichtigen, technisches Verständnis vermitteln oder sie an kreativen Prozessen beteiligen: die Broschüre, die über den Ausbildungsberuf informiert, entwickeln und gestalten die Azubis

zu großen Teilen selbst. „Durch den Aufenthalt in den verschiedenen Bereichen lernen unsere Auszubildenden den praktischen Arbeitsalltag kennen, ebenso die Abläufe und Aufgaben in einem Wohnungsbaukonzern. Einfach die ganzen Zusammenhänge“, erklärt Effat Butt von der Personalabteilung, die für die Auszubildenden zuständig ist. „Das theoretische Wissen wird dann in der Berufsschule vermittelt und über unseren innerbetrieblichen Unterricht erweitert und vertieft.“



*Vielfältig und abwechslungsreich gestaltet sich die Ausbildung bei der ABG – auch Baustellenbegehungen stehen auf dem Programm.*



Erfahrung im Umgang mit Mietern und Interessenten sammeln die Azubis während ihrer Zeit in der kaufmännischen Kundenbetreuung - bei Telefonaten, Besichtigungsterminen oder bei Wohnungsübergaben. „Man wird sich dabei bewusst, dass hinter den Mietvertrags- und Interessentennummern Menschen mit Geschichten, Emotionen und Existenzen stehen“, erzählt Julia Roth, die im August 2020 ihre Ausbildung begonnen hat. „Wirklich schön ist es, den neuen glücklichen Mieterinnen und Mietern den Wohnungsschlüssel zu überreichen“, ergänzt Moritz Kolonko, ebenfalls im zweiten Ausbildungsjahr.

Aktuell sind zehn Auszubildende im Unternehmen – vier im zweiten sowie sechs im dritten Lehrjahr. Trotz der Einschränkungen, die die Pandemie über viele Monate bislang mit sich brachte, Distanz und Kontaktbeschränkungen am Arbeitsplatz oder Online- statt Präsenzunterricht manches erschwerte, sind alle froh, ihre Ausbildung fortsetzen zu können. Ebenso auch Effat Butt: „Wir setzen alles daran, auch die durch die Pandemie betroffenen Jahrgänge erfolgreich durch ihre Ausbildung zu führen und sie zu unterstützen“, zeigt sich die Personalfrau überzeugt. Für sie ist jeder Ausbildungsjahrgang etwas Beson-

deres. „Seit 1985 bilden wir junge Menschen zu Immobilienkaufleuten für unser Unternehmen aus und bieten ihnen nach ihrem Abschluss eine Anstellung im Konzern an. Manche gehen an die Uni, aber viele von ihnen arbeiten noch heute bei uns“.

Daniela Richter hat Ende Januar ihre Abschlussprüfung bestanden und arbeitet seitdem in der Betriebskosten-Abteilung des Konzerns. „Viel hat sich für mich seit August 2018 verändert. Es war eine tolle Zeit als Auszubildende. Jetzt freue ich mich auf die Herausforderungen, die meine neue Stelle mit sich bringt.“ **red**



## Info

### Interesse an einer Ausbildung?

Bis Ende November kannst Du Dich für eine Ausbildung ab August 2022 bewerben. Voraussetzung ist die Fachhochschulreife oder Abitur mit guten Leistungen in Deutsch und Mathematik. Praktika oder Jobs im Büro machen sich gut, sind aber kein Muss. Die Vergütung variiert je nach Ausbildungsjahr zwischen 970 und 1190 Euro, ein Jobticket bieten wir ebenfalls an.

### Neugierig?

Melde Dich für unsere Schnuppertage im Herbst per Mail an: [bewerbung@abg.de](mailto:bewerbung@abg.de)

### Richtig bewerben

Sende Deine vollständige Bewerbung mit Motivationsschreiben, einem sympathischen Foto von Dir (kein Selfie!) und Kopien Deiner letzten beiden Schulzeugnisse an:

**ABG FRANKFURT HOLDING**  
Wohnungsbau- und  
Beteiligungsgesellschaft mbH  
Personalabteilung  
Niddastraße 107  
60329 Frankfurt am Main

Mehr Infos findest Du online unter <https://abg.de/unternehmen/karriere/>



Lust auf einen kulinarischen  
Streifzug durch die Fahrgasse?

# Crepé, Kaffee und danach ein Eis

Heute laden wir Sie in unserer Reihe „Läden & Leute“ zu einem kulinarischen Streifzug in die Fahrgasse ein. Diese liegt gleich hinter dem Dom, ganz in der Nähe der Alten Brücke. Auf der Speisekarte stehen Crêpes und Galettes aus der Bretagne, Kaffeespezialitäten aus aller Welt und eine neue Eisdiele, die man unbedingt kennenlernen muss.

Um diese Geschichte zu erzählen, müssen wir etwas ausholen. Zu den Geschäftsleuten, die mit kreativen Ideen durch die schwierige Corona-Zeit gekommen sind, gehört auch Virginie Dorso. Vivi, wie ihre Freunde und Kunden sie nennen, kam vor

26 Jahren aus der Bretagne nach Frankfurt, um hier zu studieren. Danach arbeitete sie sehr erfolgreich in der Modebranche und verbrachte auch einige Jahre in Japan. Zurück in Frankfurt wurde ihr Heimweh so stark, dass sie beschloss, sich ein Stück Bretagne

an den Main zu holen. Sie ließ sich in Frankreich zur Maître Crêpier, also zur Crêpes-Meisterin ausbilden und baute sich eine mobile Crêperie, mit der sie seit 2012 zum Beispiel auf dem „Markt im Hof“ in Sachsenhausen, bei Galerieeröffnungen, Vernissagen und Events unterwegs war.

## „Ich koche mit Liebe und Seele“

Erfahrungen in der Gastronomie hatte sie zuvor schon als Köchin beim Künstlerkollektiv „Freitagsküche“ gesammelt. Und eigentlich sagt sie, verkauft sie nicht einfach nur Crêpes, diese besonders dünnen, leckeren, süßen bretonischen Pfannkuchen und deren deftigeren Schwestern, die Galettes mit Käse, Schinken oder Gemüse: „Ich koche

.....  
*Vivi bei der Zubereitung eines Galette.*



Holy-Cross-  
Barista Pepe mit  
einem perfekten  
Cappuccino  
.....



mit Liebe und Seele und will die Leute glücklich machen, eigentlich verkaufe ich Urlaubserinnerungen.“ Ihr Geschäft lief sehr gut, bis Corona kam und es von jetzt auf gleich keine Events und Vernissagen mehr gab.

Vivi hatte ihre mobile Crêperie früher bereits gelegentlich auch in der Fahrgasse vor der „Holy Cross Brewing Society“, dem Café von Mathias Stalter und Carla Lutz aufgebaut. Die beiden hatten zwei Häuser weiter ein Ladengeschäft bei der ABG gemietet, in dem sie Barista-Kurse veranstalteten. Daran war natürlich ebenfalls nicht mehr zu denken. Sie boten Vivi ihren Laden an, die seit November 2020 mit ihrem mobilen Stand und den beiden großen Crêpes-Eisen in der Fahrgasse 9 „zum ersten Mal sesshaft geworden“ ist. Jetzt hat sie, wie sie sagt, 90 Prozent Stammkunden die ihr auch bei Wind und Wetter die Treue halten. „Chez Vivi“ hat jeden Freitag bis Sonntag von

11 bis 16 Uhr geöffnet. Im Angebot ist auch ein „Integrations-Galette“ mit Frankfurter grüner Soße. Für den Teig verwendet sie nur Bio-Eier und Bio-Milch. Außerdem gibt es verschiedene Marmeladen, Schokocremes und Caramel au beurre salé, alles hausgemacht mit viel Liebe nach Originalrezepten aus der Bretagne.

## Kaffeegenuss mit höchster Qualität

Nach dem Crêpe-Genuss empfehlen wir einen Besuch im Café mit dem vermutlich außergewöhnlichsten Namen in Frankfurt. Mathias Stalter, der früher weltweit als Fotograf unterwegs war und Carla Lutz, die früher als Grafikerin arbeitete, betreiben ihren Coffee-Shop bereits seit 2015. Der Name „Holy

Cross Brewing Society“ hat damit zu tun, dass „brewing“ nicht nur brauen, sondern auch Kaffeebrühen bedeutet und dass die beiden auch einmal einen Standort in der Heiligkreuzgasse ins Auge gefasst hatten. In jedem Fall bekommt man hier nur beste Kaffeesorten serviert. „Wir bieten nur Spezialitäten-Kaffees an, mit einem Score von mindestens 84,0. Um diese Qualität zu erreichen, werden die Bohnen von Hand gepflückt“, wie Carla Lutz



Maximilian Schenk in seiner Eisdiele „Pallina“.



erklärt. Die Kaffeebauern, sagt sie, werden für ihre Bohnen, die in der Regel auf kleinen Farmen ohne Einsatz von Pestiziden angebaut werden, weit über dem Weltmarktpreis bezahlt. In der Fahrgasse zaubern professionelle Baristas aus diesen erlesenen Bohnen einen besonderen Kaffee-Genuss.

## Von Jamie Oliver zur eigenen Eisdiele

Und zum Abschluss noch in die Eisdiele „Pallina“? Auch diese Neugründung in einem ehemaligen Reisebüro hat mit der Pandemie zu tun: Maximilian Schenk, der in der „Sansibar“ auf Sylt den Beruf des Kochs und Pâtissiers gelernt hat, arbeitete nach Stationen bei diversen Spitzenköchen auch in der Küche von Jamie Oliver in London. Dort wurde in der Pâtisserie mit einer Carpigiani-Maschine gearbeitet, dem „Ferrari unter den italienischen Eismaschinen“ wie der junge Gastronom erklärt. Von da an war die Leidenschaft für die Eisherstellung geweckt. Weil seine Lebensgefährtin Katja Pilotin bei der Luft-

hansa ist, hat die bald vierköpfige kleine Familie ihren Lebensmittelpunkt nach Frankfurt gelegt.

Vor der Pandemie hatten die beiden bis ins Detail ein anderes gastronomische Konzept ausgearbeitet, bei dem „nach einem dreiviertel Jahr Arbeit in letzter Minute die Finanzierung zurückgezogen wurde“. So entstand die Idee für das Eiscafé. „Pallina“ bedeutet im italienischen „Bällchen“, von denen es bereits 24

zum Teil vegane Kreationen gibt, die Max in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Eismacher aus der Region nach eigenen Rezepten herstellt. Spektakulär sind auch die Eisbecherkreationen. „Wir stellen auch alle Toppings, die Saucen, Cookies und Brownies und ab und zu auch einen Kuchen selber her“, sagt der junge Eismacher der seine Eisdiele im April eröffnet hat und bereits auf der Suche nach einem zweiten Standort ist. **Mz**

## MieterMitmachAktion

### Haben Sie Appetit bekommen?

Wir verlosen 3 x 3 Gutscheine im Wert von 10 Euro, einzulösen für

- Crêpes und Galettes bei „**Chez Vivi**“, Fr-So 11 bis 16 Uhr, Fahrgasse 9, [www.chez-vivi.de](http://www.chez-vivi.de)
- Kaffee-Spezialitäten nach Wahl bei „The **Holy Cross** Brewing Society“, Fahrgasse 7, Di-Fr 8.30–19 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr, [www.theholycross.de](http://www.theholycross.de)
- Eisbecher nach Wahl in der Eisdiele „**Pallina**“, Fahrgasse 7, So-Do 14-21 Uhr; Fr-Sa 13-22 Uhr, Facebook/Instagram: @pallina\_ffm

### Jetzt haben Sie die Qual der Wahl!

Alle Infos zur Teilnahme finden Sie auf Seite 15.

**Nennen Sie dabei eines der rot markierten Stichwörter.**



Historischer Stadtteilkalender für 2022 erscheint im September

## Auf Zeitreise im Gallus

Schon zum elften Mal führt der neue Kalender der Geschichtswerkstatt Gallus mit einer Mischung aus Privatfotos und Archiv-Bildern aus Archiven in frühere Zeiten des Stadtteils.

Auf der Wegscheide waren und sind bis heute sicher die meisten als Schüler\*innen gewesen, früher gab es aber auch drei Kinos im Gallus und im Nidda-Altarm wurde geschwommen. Im Januar wird an einen der kältesten Monate der Geschichte erinnert und es verblüfft, an welchen Orten in der Nachkriegszeit gewählt wurde. Üblicherweise erscheint der Kalender



Essenholdienst auf der Wegscheide, 1958

zum traditionellen Gallus-Stadtteilfest. Da das Fest auch in diesem Jahr pandemiebedingt ausfällt, finden Sie den Stand der Geschichtswerkstatt am 11. und 12. September jeweils von 14 bis 18 Uhr am Stadtteilbüro, Frankenallee 166 – 168.

Vorbestellungen gerne per E-Mail an [GWGallus@gmail.com](mailto:GWGallus@gmail.com). Weitere Auslagestellen und Adressen finden Sie ab August auch im Schaufenster des Stadtteilbüros und in der monatlich erscheinenden Info „Die Geschichtswerkstatt Gallus berichtet“.

Neuer Verein im Gallus setzt sich für Kinderrechte ein

## Perspektiven für Kinder

Mit einer Kindertagsaktion hat der neugegründete Verein „Perspektiven für Kinder im Gallus e.V.“ Anfang Juni die Bewohner\*innen der Friedrich-Ebert-Siedlung im Frankfurter Gallus darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder laut UN-Kinderrechtskonvention ein Recht auf Bildung haben.

Im Rahmen der jährlichen Kinderrechtskampagne des Frankfurter Kinderbüros „Stadt der Kinder“ konnten bei einer mobilen Bücher(tausch)börse Kinderbücher getauscht und – dank einer großzügigen Bücherspende im Vorfeld – auch spontan ohne Tausch mitgenommen werden. Für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren gab es außerdem eine Überraschungsbasteltüte.

„Wenn die Corona-Pandemie es hoffentlich bald wieder zulässt, möchten wir gern mehr Angebote für Kinder ermöglichen und sind dazu bereits mit Kooperationspartner\*innen im Viertel im Austausch“, so die Vereinsvorsitzende Alina Anghel.

Informationen zu aktuellen Projekten und den Möglichkeiten, den Verein zu unterstützen, gibt es unter [www.kind-perspektiven-gallus.de](http://www.kind-perspektiven-gallus.de)



# Bella Italia

Aubergine Parmigiana ist ein Klassiker in der italienischen Küche und schmeckt einfach herrlich! Bei diesem Gericht vermisst man weder Fleisch noch Pasta. Die Kombination von violetten Auberginen, sonnengereiften tiefroten Tomaten, köstlichem, geschmolzenen Käse und frischem Basilikum lässt von Urlaub, Sonne und Meer träumen.

## Zutaten:



4 große Auberginen  
1 Zwiebel  
2 Knoblauchzehen  
500 g Tomaten, passiert oder stückig  
Weinessig  
1 Handvoll Basilikum  
250 g Parmesan am Stück  
300 g Büffelmozzarella  
Oreganoblätter  
frisch gemahlener schwarzer Pfeffer  
3 EL Olivenöl  
Meersalz



ca. 60 min.

## Zubereitung:

Die Auberginen in fingerdicke Scheiben schneiden, mit Salz bestreuen und ca. 1 Stunde ziehen lassen. So werden dem Gemüse die Bitterstoffe entzogen. Anschließend gut abtupfen. In einem Topf Olivenöl erhitzen und die fein gehackte Zwiebel, den gepressten Knoblauch mit dem Oregano andünsten. Ist der Knoblauch leicht gebräunt und die Zwiebel weich, die Tomaten dazu schütten und ca. 15 Minuten köcheln lassen. Backofen auf 190°C Umluft vorheizen.

Die Auberginenscheiben in einer Grillpfanne mit etwas Öl angrillen oder in Mehl wälzen und im Öl frittieren. Hier scheiden sich die Geister und Geschmäcker! Daher jeder wie er mag.

Die Tomatensauce mit Salz, Pfeffer und einem Spritzer Essig würzen. Die Basilikumblätter einrühren; anschließend die Sauce nach Belieben pürieren.

Eine Backofenform mit etwas Olivenöl ausstreichen und mit einer Lage Auberginen bedecken. Die Tomatensalsa darauf verteilen, mit Mozzarellascheiben belegen und die Hälfte Parmesan darüber streuen. Wieder eine Lage Auberginen, Salsa, Mozzarella und zum Schluss den restlichen Parmesan. Der Auflauf kommt für ca. 30 Minuten in den Ofen, bis er knusprig und goldbraun ist. Die ‚Parmigiana di Melanzane‘ kann warm oder kalt gegessen werden!

*Guten Appetit!*

# Lesezimmer

Hier finden Sie ausgesuchte Lesetipps der Redaktion. Sie haben einen Buchtipp? Schreiben Sie uns:  
 ABG FRANKFURT HOLDING, Redaktion „Schelleklobbe“, Niddastraße 107, 60329 Frankfurt.  
 E-Mail: schelleklobbe@abg.de

## „Das Gegenteil von Leben“



„Gegen das von grausamen Gesetzen regierte Leben bleibt der Willensfreiheit des Menschen eine einzige Waffe: das Gegenteil vom Leben, die Zerstörung des Lebens selbst, der teure Tod.“ Abschiedszeilen von Hans Maier an seine Freunde.

Dr. Hans Maier (1889–1937), einer gutbürgerlichen jüdischen Frankfurter Familie entstammend, studierte Jura und Nationalökonomie und wurde 1914 promoviert. Dem Linksliberalismus verbunden, war er von 1915 bis 1923 im Frankfurter Wohlfahrtsamt tätig, wechselte dann, mittlerweile SPD-Mitglied und im „Think Tank“ der Arbeiterwohlfahrt aktiv, in eine leitende

Funktion ins Sächsische Wohlfahrtsministerium. Von den Nationalsozialisten schon früh verfolgt, verlor er 1933 sein Amt und kehrte nach Frankfurt am Main zurück. Der plötzliche Tod seiner Frau brach seinen letzten Lebenswillen. Er schied 1937 aus dem Leben. Seine drei Kinder konnten ins Ausland gerettet werden. Die älteste Tochter, Hanna, und der Sohn Heiner (Henry) emigrierten in die USA. Margarete (Margaret), die jüngste Tochter, floh als Vollwaise mit ihrem Onkel Max Hermann Maier und dessen Frau Mathilde zunächst nach Brasilien und von dort aus nach Kriegsende ebenfalls in die USA.

Für sie hat Hans Maier in seinen letzten Lebenstagen seine Lebensgeschichte aufgeschrieben. Nicht nur wegen des Bezugs zu Frankfurt sicherlich eine empfehlenswerte Lektüre für interessierte Leser. **Rv**

**Hanna und Dieter Eckhardt, „Hitler hat ihn umgebracht“**  
 Verlag Hentrich & Hentrich, Berlin u. Leipzig  
 ISBN: 978-3-95565-355-2, 19,90 Euro

## Ey Alter!

### Wahre Lebenskünstler

Wie lebt sich's, wenn man in die Jahre gekommen ist? Dürfen alte Rocker nur noch Volksmusik hören, wenn sie ins Heim kommen? Und wie ist das dann eigentlich mit dem Sex? Nach ihren Erfolgstiteln „Schöner trinken!“, „Fleisch!“ und „Alles außer Sex!“ widmet sich das immer gutgelaunte Autorenduo Werner D'Inka und Rainer M. Gefeller in „Ey Alter!“ nun allen wichtigen Fragen rund um das beste Lebensdrittel – natürlich in gewohnt humoriger Weise.

**Werner D'Inka und Rainer M. Gefeller,**  
**„Ey Alter! - Wahre Lebenskünstler sind 60plus“**  
 Societäts-Verlag, Frankfurt, ISBN 978-3-95542-370-4, 16 Euro



### MieterMitmach Aktionen

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Hentrich & Hentrich sowie dem Societäts-Verlag verlosen wir jeweils drei Exemplare der vorgestellten Bücher.

Als Stichwort geben Sie bitte „Hans Maier“ ODER „Ey Alter“ an.

Alle Infos zur Teilnahme finden Sie auf Seite 15.



## BACK TO THE FUTURE

### Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität

Die Ausstellung ist eine Reise zu den technischen Visionen der Zukunft von gestern. Es sind phantastische Bilder und sehr konkrete Ideen – manche Visionen sind bereits selbstverständlicher Alltag geworden, andere haben auf unterhaltsame Weise am Ziel vorbeigeschossen.

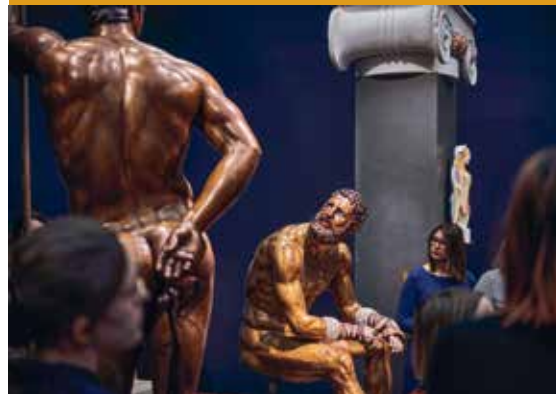
**Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53  
nur noch bis 24. Oktober 2021**

## BUNTE GÖTTER

### Die Farben der Antike

Die Farbigekeit der antiken griechischen und römischen Skulptur begeistert seit mehr als 15 Jahren ein weltweites Publikum. Rund 3 Millionen Besucherinnen und Besucher konnten die „Bunten Götter“ in Museen weltweit erleben. Nach 2008 folgt in Frankfurt nun eine große, erweiterte Ausstellung, die einen neuen, differenzierten Blick auf das irritierende Phänomen der Statuenpolychromie ermöglicht.

**Liebieghaus Skulpturensammlung,  
Schaumainkai 71, bis 24. Oktober 2021**



# GRÜNER HIMMEL, BLAUES GRAS

## Farben ordnen Welten

**Unsere Welt(en) sind voller Farbe, aber sehen alle Kulturen auch das Gleiche?**

Anhand von rund 200 Objekten aus den Sammlungen des Weltkulturen Museums setzt sich die Ausstellung mit den vielseitigen Bedeutungszusammenhängen von Farbe als einem kulturellen Phänomen auseinander.

Ein Leitmotiv der Ausstellung im Weltkulturen Museum sind die vielseitigen kulturellen Farbkonzepte, die dabei helfen, sich in der Welt zu orientieren, dieser Sinn abzurufen und das Zusammenleben zu ordnen. Sich mit den Bedeutungen der verschiedenen Farbwelten zu beschäftigen heißt daher, kulturelle Zusammenhänge in einem neuen Licht zu sehen und sich so andere Weltanschauungen zu erschließen.

**Museum Weltkulturen, Schaumainkai 29-37,  
noch bis 30. Januar 2022**

